

## Bärner Chiubigigle vs. Superböcke Thun (Rückspiel)

Nun war es also so weit. Nach dem vergangenen, grandiosen Sieg der Chiubigigle in einer ausverkauften und tobenden Postfinance-Arena, trafen sich die beiden Teams erneut zum alles entscheidenden Revanche-Spiel. Um das öffentliche Leben in der Stadt Bern nicht ein weiteres mal durch den enormen Zuschaueraufmarsch still zu legen, wurde die Begegnung kurzerhand in den Untergrund verlegt und unter strengster Geheimhaltung ausgetragen. Nur den nächsten Angehörigen wurde der Zutritt in die Trainingshalle des lokalen Vereins gewährt, dem Austragungsort des Spiels.

Während sich die Zuschauer um die wenigen aber umso mehr begehrten Plätze stritten, bereiteten sich die Teams individuell in den Garderoben auf das bevorstehende Spiel vor. Die Aufwärmphase wurde dabei gekonnt ins Ankleide-Ritual integriert. Der Puls, bereits durch den Transport der Ausrüstung leicht erhöht, wurde während dem Umziehen weiter nach oben getrieben. Die glitzernden Schweissperlen drückten sich wohl spätestens beim Zubinden der Schlittschuhe bei den einen wohl mehr, bei den anderen wohl weniger, ungeniert auf die Stirn. Beide Teams, welche bereits langjährige Erfahrungen mit solchen Situationen haben, begegneten diesem Umstand mit dem einzig wahren isotonischen Getränk...

Der gladiatorenhafte Einmarsch wurde diesmal etwas schlichter gehalten, stand in dieser Umgebung ja auch nicht die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung. Nach einem kurzen Einspielen wurde dem einen oder anderen dann wieder bewusst, dass der Stock nebst dem Zuspielen des Pucks auch als Geh-Hilfe dienen kann. Nachdem

man sich schliesslich über die Block-Zusammensetzung und die Taktik einigen konnte, hallte auch schon bereits der Start-Pfiff übers Eis.

Spielten die Mannen der Chiubigigle beim Hinspiel noch souverän auf, glitt ihnen das Spiel je länger je mehr im wahrsten Sinne des Wortes aus der Kelle. Die Superböcke erhöhten ihren Vorsprung stetig während die Chiubigigle Mühe hatten, richtig ins Spiel zu kommen. Hatte sich der Gegner nach der Demütigung aus dem Vorspiel dermassen intensiv auf dieses Rückspiel vorbereitet? Oder liefen da geheime Wetten und wurde ev. gar der Schiedsrichter bestochen? Nein, es lief alles im legalen Rahmen ab. Da sich die Superböcke im Hinspiel wohl benachteiligt fühlten, verzichteten die Chiubigigle diesmal fairerweise auf die diversen „bescheidenen“ Verstärkungen aus dem Gönner- und Bekannten-Kreis.

Nachdem das offizielle Spiel mit einem schlussendlich unbekanntem Resultat verloren ging, versuchte man wenigstens das Penalty-Schiessen für sich entscheiden zu können. Obwohl dieses letzte Kräftemessen in einigermaßen geregelten Verhältnissen abgeschlossen werden konnte, war man sich aber auch hier nicht mehr ganz sicher, wer wie viele Tore geschossen hatte. Das Rückspiel musste somit gesamthaft als verloren ad Acta gelegt werden.

Nichtsdestotrotz war der Anlass einmal mehr ein voller Erfolg und wurde wie im Hinspiel in einer gemütlichen Runde abgeschlossen. Vielen Dank wiederum dem OK für die tadellose Organisation und Durchführung!